

A hand is shown holding a glass vial, tilted as if to dispense liquid. Below it is a white tray containing many similar vials. The background is a blurred laboratory setting with a person in a white lab coat and a blue tie.

Halbjahres- finanzbericht H1 2026

für den Zeitraum vom
1. Oktober 2025 bis 31. März 2026



Inhalt

Kennzahlenübersicht	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Grundlagen des Konzerns	4
Wirtschaftliche Lage des Konzerns	4
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	19
Weitere Informationen	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	34
Ergänzende Informationen	35

Kennzahlenübersicht

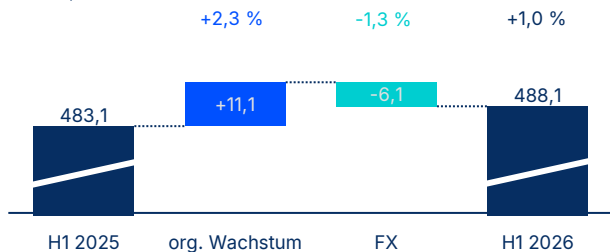
H1 2026

1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

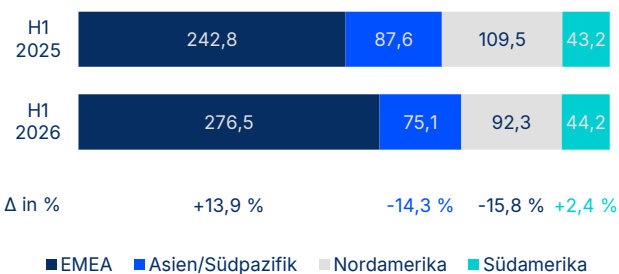


SCHOTT Pharma

Umsatzbrücke
(in Mio. Euro)



Verteilung Umsatzerlöse nach Regionen
(in Mio. Euro)



Ertragslage (in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	488,1	483,1	+1,0 %
Anteil High Value Solutions (HVS)	56 %	55 %	-
EBITDA	129,8	130,5	-0,6 %
EBITDA-Marge	26,6 %	27,0 %	-
EBIT	86,5	92,9	-6,9 %
EBIT-Marge	17,7 %	19,2 %	-
Finanzergebnis	-4,1	-6,5	-36,1 %
Ertragsteuern	-17,9	-18,3	-2,2 %
Konzernergebnis	64,4	68,1	-5,4 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,43	0,45	-4,4 %

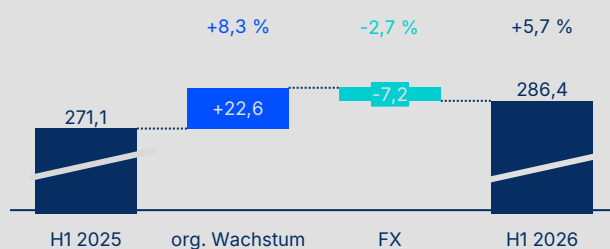
Finanzlage (in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	95,1	72,6
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-49,7	-50,3
Free Cashflow	45,4	22,3

Vermögenslage (in Mio. Euro)	31.3.2026	30.9.2025
Working Capital	217,5	199,3
Working Capital in % der Umsatzerlöse	21,9 %	20,2 %
Eigenkapitalquote	58,6 %	55,9 %
Nettoverschuldung	110,0	122,2

Mitarbeitende	31.3.2026	30.9.2025
Anzahl Mitarbeitende (Stichtag)	4.839	4.811

Drug Containment Solutions (DCS)

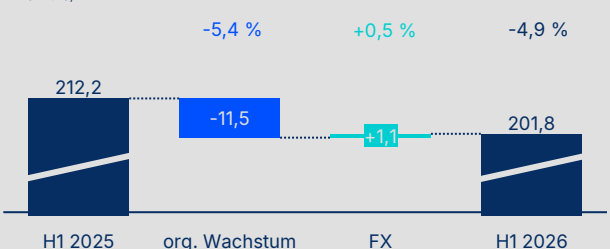
Umsatzbrücke
(in Mio. Euro)



Ertragslage (in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	286,4	271,1	+5,7 %
EBITDA	71,8	61,3	+17,2 %
EBITDA-Marge	25,1 %	22,6 %	-
EBIT	52,3	42,9	+22,1 %
EBIT-Marge	18,3 %	15,8 %	-

Drug Delivery Systems (DDS)

Umsatzbrücke
(in Mio. Euro)



Ertragslage (in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	201,8	212,2	-4,9 %
EBITDA	59,5	72,5	-18,0 %
EBITDA-Marge	29,5 %	34,2 %	-
EBIT	36,1	53,7	-32,9 %
EBIT-Marge	17,9 %	25,3 %	-

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Ein detaillierter Überblick über die Konzernstruktur, die Segmente, die Ziele und die Strategie der SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA, Mainz (nachfolgend: SCHOTT Pharma KGaA), und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend: „SCHOTT Pharma“, „SCHOTT Pharma Konzern“ oder „Konzern“) ist im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 enthalten. Die dort getroffenen Aussagen gelten weiterhin. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Das Geschäftsjahr von SCHOTT Pharma beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres. H1 2026 (Vorjahr: H1 2025) umfasst somit den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 (Vorjahr: 1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Q2 2026 (Vorjahr: Q2 2025) bezieht sich entsprechend auf den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (Vorjahr: 1. Januar 2025 bis 31. März 2025).

Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unsere Kunden, die vor allem aus der pharmazeutischen, biotechnologischen und Life-Science-Industrie stammen, agieren in weitgehend konjunkturunabhängigen Wachstumsindustrien. Insofern ist der Einfluss der konjunkturellen Entwicklung auf unser Geschäft begrenzt.

Der Krieg im Nahen Osten belastet die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch erhöhte geopolitische Unsicherheiten. Insbesondere Risiken für die Energie- und Rohstoffversorgung sowie volatile Preise können inflationsdämpfende Fortschritte verzögern und zu einer länger restriktiven Geldpolitik beitragen. Darüber hinaus führen gestörte Lieferketten, eingeschränkte Handelsrouten und eine erhöhte Zurückhaltung bei Investitionen zu einer Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums. Im ersten Halbjahr 2026 ergaben sich aus dem Konflikt keine relevanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SCHOTT Pharma.

Gemäß den Analysten des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ hat sich die Konjunktur infolge des Ausbruchs des Krieges im Nahen Osten Ende Februar 2026 in den für uns relevanten Wirtschaftsräumen eingetrübt und eine zuvor positive Wachstumsdynamik unterbrochen. Die eingeführten Handelsbeschränkungen der Vorjahre belasten die Wirtschaftsaktivität weiterhin, treten aber gegenüber den geopolitischen Risiken in den Hintergrund.

Im Euroraum lag das reale BIP-Wachstum im Jahr 2025 bei 1,4 %. Für 2026 erwartet der IWF einen Rückgang auf 1,1 %. Neben den Auswirkungen des Nahostkonflikts belasten die anhaltenden Folgen des Energiepreisanstiegs seit dem Russland-Ukraine-Krieg insbesondere die Industrie. Positive Impulse aus geplanten Verteidigungsausgaben dürften sich erst in den Folgejahren materialisieren.

In den USA betrug das reale BIP-Wachstum im Jahr 2025 2,1 %. Für 2026 prognostiziert der IWF einen Anstieg auf 2,3 %. Als Netto-Energieexporteur zeigen die USA eine vergleichsweise robuste Entwicklung; fiskalische Impulse und die verzögerten Wirkungen der Leitzinssenkungen aus 2025 stützen die Konjunktur. Die seit April 2025 erhöhten Handelsschranken wirken weiterhin dämpfend.

Die reale Wirtschaftsleistung in China lag im Jahr 2025 bei 5,0 % und dürfte sich im Jahr 2026 auf 4,4 % abschwächen. China bleibt damit deutlich wachstumsstärker als Europa und die USA. Die Binnennachfrage – insbesondere im Immobiliensegment – bleibt schwach; starke Exportzahlen haben diesen Rückstand zuletzt teilweise kompensiert.

¹ „World Economic Outlook: Global Economy in the Shadow of War“, International Monetary Fund, April 2026.“

Insgesamt erwarten die Ökonomen für das Jahr 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 %, nach 3,4 % im Jahr 2025. Damit bleibt das Wachstum weiterhin unter dem langfristigen historischen Durchschnitt. Die globale Wirtschaftsaktivität wird durch erhöhte geopolitische Risiken, eine Fragmentierung des Welthandels sowie restriktivere Finanzierungsbedingungen belastet.

Für die pharmazeutische Industrie bleiben die Rahmenbedingungen insgesamt stabil. Der Euroraum wird auch künftig ein bedeutender Produktionsstandort bleiben, getragen von einer gut etablierten Infrastruktur, hohen regulatorischen Standards und qualifizierten Fachkräften. Gleichzeitig ist in der Branche zunehmend zu beobachten, dass neben dem weiteren Ausbau von Innovationskapazitäten verstärkt auch Produktionskapazitäten in die jeweiligen Absatzregionen verlagert werden. In diesem Zusammenhang gewinnen die USA, bereits heute der weltweit wichtigste Pharmamarkt, weiter an Bedeutung und stärken ihre Rolle als führender Innovationsstandort insbesondere für moderne biotechnologische Produkte. In China hingegen ist die pharmazeutische Industrie weiterhin durch eine strukturelle Dualität gekennzeichnet: Einem stark preissensitiven Gesundheitsmarkt steht eine dynamische Entwicklung im Bereich pharmazeutischer Innovationen gegenüber.

Der Markt für injizierbare Arzneimittel zeigte im Jahr 2025 trotz geopolitischer Unsicherheiten ein strukturelles und robustes Wachstum von 9-10 %. Insbesondere GLP-1 Medikamente konnten dabei ihren Umsatzanteil erhöhen und sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen. Für das Jahr 2026 erwarten die Experten des Datenanalyse- und Beratungsunternehmens GlobalData eine Fortsetzung der Dynamik und rechnen mit einem weiteren Wachstum des Marktes für injizierbare Arzneimittel von rund 14 %. Insbesondere komplexe Moleküle wie monoklonale Antikörper oder Antibody-Drug-Konjugate (ADC) verzeichnen – neben den GLP-1 Medikamenten – ein überdurchschnittliches Wachstum, was den strukturellen Trend hin zu hochwirksamen, biologischen und biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln unterstreicht.

Der Markt für injizierbare Arzneimittel ist ein guter Indikator für die allgemeine Nachfrageentwicklung nach Primärverpackungen. Entsprechend folgt der für SCHOTT Pharma relevante Markt für Primärpackmittel grundsätzlich den Dynamiken des Marktes für injizierbare Arzneimittel. Dennoch stellt die Primärverpackung nur einen Teil des Gesamtpreises von Arzneimitteln dar. Das Wachstum des Marktes für injizierbare Arzneimittel wird im Wesentlichen durch die Entwicklung verschiedener Arzneimittelklassen (Biologika vs. Kleine Moleküle), durch hochpreisige, spezialisierte Therapien sowie durch hohe Medikamentenpreise getrieben. Entsprechend steht diese Entwicklung nur in einem indirekten Zusammenhang mit dem Markt für Primärpackmittel bzw. der erwarteten Entwicklung von SCHOTT Pharma.

Der Markt für Primärpackmittel ist laut IQVia Analytics im Jahr 2025 um rund 1-2 % gestiegen. Für das Jahr 2026 wird mit einem Wachstum von rund 3 % gerechnet. Dabei zeigen die meisten Produktkategorien für Verabreichungslösungen von Injektionsmedikamenten eine weiterhin positive Entwicklung, die von der anhaltend stärkeren Nachfrage nach Biologika getragen wird. Aktuell sind über 80 % der injizierbaren Arzneimittelprojekte in klinischen Studien Biologika. Dies unterstreicht das langfristig positive Bild für Biologika und damit auch für unsere High Value Solutions. Darüber hinaus profitierte die Nachfrage nach Verabreichungssystemen von der Entwicklung neuer Medikamente in vorfüllbaren Spritzen sowie weiteren Medikamente-Device-Kombinationen, die insbesondere für die Selbstapplikation und chronische Therapien ausgelegt sind.

Ertragslage

SCHOTT Pharma erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von 488,1 Mio. Euro und lag damit 1,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Währungseffekte erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,3 %. Das Wachstum wurde maßgeblich von der anhaltend hohen Nachfrage nach High Value Solutions (HVS) im Segment Drug Containment Solutions getragen. Der HVS-Umsatzanteil stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um einen Prozentpunkt auf 56 % und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025.

Umsatzentwicklung nach Segmenten

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung in %	
			Berichtet	Währungs- bereinigt
Drug Containment Solutions (DCS)	286,4	271,1	+5,7 %	+8,3 %
Drug Delivery Systems (DDS)	201,8	212,2	-4,9 %	-5,4 %
Konsolidierung/Überleitung	-0,2	-0,3	-31,1 %	-31,1 %
Gesamt	488,1	483,1	+1,0 %	+2,3 %

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss).

Die Umsatzerlöse im Segment Drug Containment Solutions (DCS) erhöhten sich um 5,7 % (währungsbereinigt: 8,3 %). Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere der veränderte Produktmix infolge der deutlich gestiegenen Nachfrage nach gebrauchsfertigen (ready-to-use) Kapseln und Fläschchen, sowie das Wachstum bei pharmazeutischen Spezialfläschchen. Letztere verfügen über optimierte Innenoberflächen, eine verbesserte geometrische Festigkeit, reibungsarme Außenbeschichtungen oder spezielle Innenbeschichtungen und eignen sich damit insbesondere auch für anspruchsvolle Anwendungsbereiche.

Das Segment Drug Delivery Systems (DDS) erzielte im Vergleich zum Vorjahr eine um -4,9 % rückläufige Umsatzentwicklung (währungsbereinigt: -5,4 %). Positiv wirkte sich die hohe Nachfrage nach vorfüllbaren Glasspritzen aus, die unter anderem durch die neu geschaffenen Produktionskapazitäten in Ungarn bedient werden konnte. Gegenläufig entwickelte sich die Nachfrage nach Polymerspritzen, deren rückläufige Abnahme im Bereich der mRNA-Modalitäten die Umsatzentwicklung belastete.

Umsatzentwicklung nach Regionen

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung in %
EMEA	276,5	242,8	+13,9 %
Asien und Südpazifik	75,1	87,6	-14,3 %
Nordamerika	92,3	109,5	-15,8 %
Südamerika	44,2	43,2	+2,4 %
Gesamt	488,1	483,1	+1,0 %

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss).

EBITDA-Entwicklung

Das EBITDA von SCHOTT Pharma belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 129,8 Mio. Euro und lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (130,5 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge betrug 26,6 % gegenüber 27,0 % im Vorjahreszeitraum.

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung in %
Drug Containment Solutions (DCS)	71,8	61,3	+17,2 %
Drug Delivery Systems (DDS)	59,5	72,5	-18,0 %
Konsolidierung/Überleitung	-1,5	-3,3	-55,3 %
Gesamt	129,8	130,5	-0,6 %

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss).

Das EBITDA im Segment DCS stieg überproportional zur Umsatzentwicklung, wodurch sich die EBITDA-Marge auf 25,1 % erhöhte (H1 2025: 22,6 %). Neben Volumeneffekten wirkte sich insbesondere der verbesserte Produktmix infolge der gestiegenen Nachfrage nach HVS-Produkten positiv aus.

Das Segment DDS verzeichnete einen Rückgang des EBITDA. Die EBITDA-Marge lag bei 29,5 % (H1 2025: 34,2 %). Ausschlaggebend für den Rückgang war eine einmalige Wertminderung von Vorräten im hohen einstelligen Millionenbereich im Bereich der Glasspritzen. Zudem wurde das Ergebnis durch die rückläufige Nachfrage nach Polymerspritzen und die damit einhergehende geringere Produktionsauslastung belastet. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im Bereich der Glasspritzen konnte diese Effekte nur teilweise kompensieren.

Im Vorjahr wurde das EBITDA durch negative Währungskurseffekte belastet. Diese ergaben sich insbesondere aus der Veränderung des US-Dollars und des Schweizer Franks gegenüber dem Euro und standen im Zusammenhang mit der Bewertung von Fremdwährungstermingeschäften. Die ergebniswirksam erfassten Währungskurseffekte werden in der Zeile „Konsolidierung/Überleitung“ ausgewiesen. Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres fielen die Währungskurseffekte deutlich geringer aus und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf weniger als die Hälfte.

SCHOTT Pharma Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	488,1	483,1	+5,0
Umsatzkosten	-333,2	-322,2	-11,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	154,9	160,9	-6,0
Vertriebskosten	-42,1	-42,7	+0,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-24,1	-22,8	-1,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,4	-14,2	+0,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	3,4	4,9	-1,5
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	7,9	6,8	+1,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	86,5	92,9	-6,4
Finanzergebnis	-4,1	-6,5	+2,3
Ertragsteuern	-17,9	-18,3	+0,4
Konzernergebnis	64,4	68,1	-3,6
davon auf die Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA entfallend	64,2	67,8	-3,6
Ergebnis je Aktie in Euro	0,43	0,45	-0,02

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss).

Die Umsatzkosten des Konzerns erhöhten sich um 3,4 % und damit leicht überproportional zu den Umsatzerlösen. Die Bruttoergebnismarge lag bei 31,7 % (H1 2025: 33,3 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die erforderliche Wertminderung von Vorräten im hohen einstelligen Millionenbereich im Bereich der Glasspritzen sowie auf eine geringere Produktionsauslastung bei Polymerspritzen zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 3,4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2025: 4,9 Mio. Euro). Wesentlicher Grund hierfür waren die im Vorjahresvergleich um 3,5 Mio. Euro geringeren Erträge aus weiterverrechneten Kosten. Sie umfassen im Wesentlichen Erträge aus für Kunden erbrachte Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie sonstigen Dienstleistungen für Gesellschaften des SCHOTT Konzerns. Gegenläufig wirkten um 1,6 Mio. Euro geringere Währungskursverluste, die im Vorjahr insbesondere aus der Bewertung von Fremdwährungstermingeschäften resultierten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber H1 2025 um 2,3 Mio. Euro auf -4,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gesunkene Zinsaufwendungen aus der Cash-Pool-Finanzierung infolge einer im ersten Quartal 2026 durchgeführten Optimierung der Finanzierungsstruktur in Form einer konzerninternen Umschuldung.

Die Ertragsteuern reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Euro auf -17,9 Mio. Euro. Bei einem um -4,1 Mio. Euro gesunkenen Ergebnis vor Ertragsteuern ergab sich daraus eine Erhöhung der Steuerquote von 21,2 % auf 21,8 %. Der Anstieg der Steuerquote ist überwiegend auf einen im Vorjahresvergleich veränderten Ländermix – bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern – zurückzuführen.

Die beschriebene Entwicklung führte zu einem Rückgang des Konzernergebnisses um -3,6 Mio. Euro auf 64,4 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,43 Euro (H1 2025: 0,45 Euro).

Finanzlage

Eigenkapitalquote und Nettoverschuldung

Die Eigenkapitalquote von SCHOTT Pharma wird fortlaufend überprüft und berechnet sich als Verhältnis des bilanziellen Eigenkapitals zur Bilanzsumme. Zum 31. März 2026 betrug die Eigenkapitalquote 58,6 % (30.9.2025: 55,9 %). Die gestiegene Quote resultierte aus einem Anstieg des Eigenkapitals um 50,4 Mio. Euro bei gleichzeitigem

Anstieg der Bilanzsumme um 11,4 Mio. Euro. Der Anstieg des Eigenkapitals entfiel mit 64,4 Mio. Euro im Wesentlichen auf das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2026 sowie mit 10,7 Mio. Euro auf Effekte aus der Währungsumrechnung und mit 2,9 Mio. Euro auf versicherungsmathematische Gewinne im Zusammenhang mit der Entwicklung der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen relevanten Zinssätze. Gegenläufig wirkten Dividendenzahlungen an unsere Kommanditaktionäre sowie an nicht beherrschende Anteile mit -27,6 Mio. Euro. Erläuterungen zum Anstieg der Bilanzsumme finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Vermögenslage“.

Die Nettoverschuldung von SCHOTT Pharma stellt sich folgendermaßen dar:

(in Mio. Euro)	31.3.2026	30.9.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-27,8	-22,5
Sonstige marktfähige Wertpapiere	-1,3	-0,6
Festverzinsliche Wertpapiere	-0,9	-2,6
Forderungen aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	-165,8	-155,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	224,1	220,0
Leasingverbindlichkeiten	81,7	83,0
Nettoverschuldung	110,0	122,2

Der Rückgang der Nettoverschuldung im Vorjahresvergleich resultierte im Wesentlichen aus den Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierung – SCHOTT Konzern, die insbesondere die Cash-Pool-Positionen gegenüber dem SCHOTT Konzern widerspiegeln, sowie aus der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der erwirtschaftete positive Free Cashflow, der den Zahlungsmittelabfluss im Rahmen der Dividendenzahlungen überkompensieren konnte.

Kapitalflussrechnung

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	95,1	72,6	+22,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-57,6	-50,7	-6,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32,9	-19,0	-13,9
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,7	2,9	+1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	22,5	23,2	-0,7
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,7	0,0	+0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	27,8	26,1	+1,7

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung).

SCHOTT Pharma erzielte im ersten Halbjahr 2026 einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 95,1 Mio. Euro (H1 2025: 72,6 Mio. Euro). Dieser resultierte insbesondere aus dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 86,5 Mio. Euro (H1 2025: 92,9 Mio. Euro) sowie aus den darin enthaltenen nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 43,3 Mio. Euro (H1 2025: 37,6 Mio. Euro). Der Anstieg der Abschreibungen spiegelt die umfangreichen Investitionen in Kapazitätserweiterungen der vergangenen Geschäftsjahre wider. Hinsichtlich der wesentlichen Treiber der EBIT-Entwicklung wird auf den Abschnitt „Ertragslage“ verwiesen.

Gegenläufig führten die Veränderungen des Working Capitals zu Zahlungsmittelabflüssen von -15,7 Mio. Euro (H1 2025: -33,6 Mio. Euro). Diese resultierten im Wesentlichen aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und dem SCHOTT Konzern. Die Verbindlichkeiten per 30. September 2025 enthielten höhere Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit im vierten Quartal getätigten Investitionen, die zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres beglichen wurden. Darüber hinaus entfielen die Zahlungsmittelabflüsse auf die Verrechnung von Kundenanzahlungen und dadurch gesunkene Vertragsverbindlichkeiten sowie auf gestiegene Vorräte und Vertragsvermögenswerte im Zuge des erhöhten Geschäftsvolumens. Gegenläufig reduzierten Kundenzahlungen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich und wirkten sich damit im Vorjahresvergleich positiv auf die Veränderung des Working Capital aus.

Zusätzlich reduzierten Steuerzahlungen den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um -16,5 Mio. Euro (H1 2025: -20,9 Mio. Euro). Der Saldo aus erhaltenen und gezahlten Zinsen führte im ersten Halbjahr 2026 zu einem Mittelabfluss von -1,2 Mio. Euro (H1 2025: -3,7 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit unterteilt sich folgendermaßen:

(in Mio. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹	Veränderung
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-49,7	-50,3	+0,6
Cashflow aus Anlage liquider Mittel	-7,8	-0,5	-7,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-57,5	-50,8	-6,7

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung).

Der Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit umfasst Einzahlungen aus Abgängen sowie Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Saldo belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -49,7 Mio. Euro und lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen entfielen auf Kapazitätserweiterungsprojekte in beiden Segmenten, insbesondere an den Standorten Ungarn und Schweiz.

Der Cashflow aus der Anlage liquider Mittel umfasst im Wesentlichen die Veränderung der Forderungen aus Finanzierung – SCHOTT Konzern, also die Cash-Pool-Forderungen gegenüber dem SCHOTT Konzern. Diese führten im ersten Halbjahr 2026 zu einem Mittelabfluss von -9,1 Mio. Euro (H1 2025: -0,5 Mio. Euro). Dieser ist überwiegend auf den positiven Free Cashflow unserer Konzerngesellschaften in den USA und Mexiko zurückzuführen, der im Rahmen des Cash-Pool- und Treasury-Managements beim SCHOTT Konzern angelegt wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führte im ersten Halbjahr 2026 zu einem Mittelabfluss von -32,9 Mio. Euro (H1 2025: -19,0 Mio. Euro). Wesentliche Mittelabflüsse resultierten mit -27,1 Mio. Euro (H1 2025: -24,1 Mio. Euro) aus Dividendenzahlungen an unsere Kommanditaktionäre und mit -0,5 Mio. Euro (H1 2025: 0,0 Mio. Euro) aus Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile. Weitere Mittelabflüsse entfielen mit -3,6 Mio. Euro (H1 2025: -5,7 Mio. Euro) auf die Dotierung des Planvermögens sowie mit -1,9 Mio. Euro (H1 2025: -3,0 Mio. Euro) auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Gegenläufig ergaben sich mit 0,2 Mio. Euro Mittelzuflüsse aus der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierung – SCHOTT Konzern, also im Wesentlichen aus den Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber dem SCHOTT Konzern, die deutlich unter dem Vorjahreswert lagen (H1 2025: 13,9 Mio. Euro).

Daraus abgeleitet ergab sich ein zahlungswirksamer Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,7 Mio. Euro – ausgehend vom Stand zum Bilanzstichtag am 30. September 2025. Unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Änderungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2026 auf 27,8 Mio. Euro.

Vermögenslage

(in Mio. Euro)	31.3.2026	30.9.2025	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	940,8	917,2	+23,6
Kurzfristige Vermögenswerte	669,2	681,4	-12,2
Summe Aktiva	1.610,0	1.598,6	+11,4
Eigenkapital	944,1	893,7	+50,4
Langfristiges Fremdkapital	244,2	251,0	-6,8
Kurzfristiges Fremdkapital	421,7	453,9	-32,2
Summe Passiva	1.610,0	1.598,6	+11,4

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2025 um 23,6 Mio. Euro auf 940,8 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen die um 19,2 Mio. Euro höheren immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen. Investitionen von 50,7 Mio. Euro standen Abschreibungen von 43,3 Mio. Euro sowie Anlagenabgänge von 0,2 Mio. Euro gegenüber. Darüber hinaus wirkten sich Währungseffekte mit 11,5 Mio. Euro sowie Inflationsanpassungen bei unserer argentinischen Tochtergesellschaft mit 0,5 Mio. Euro erhöhend aus. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf unsere Konzerngesellschaften in Ungarn und der Schweiz und umfassten schwerpunktmäßig den Aufbau von Produktionskapazitäten in beiden Segmenten. Sie enthielten nicht zahlungswirksame Zugänge von 0,6 Mio. Euro für Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Daneben führte die insgesamt positive Entwicklung unserer Joint Ventures in Indien, Italien und Kanada zu einem Anstieg der Bewertungen der At-Equity-Beteiligungen um 2,3 Mio. Euro.

Kurzfristige Vermögenswerte

Gegenüber dem 30. September 2025 reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 12,2 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren mit 28,9 Mio. Euro infolge von Kundenzahlungen gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und dem SCHOTT Konzern. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Finanzierung – SCHOTT Konzern um 10,7 Mio. Euro, was überwiegend durch den positiven Free Cashflow unserer Konzerngesellschaften in den USA und Mexiko bedingt war. Zudem führten das höhere Geschäftsvolumen sowie laufende Kapazitätserweiterungen zu einem Aufbau der Vorratsbestände um 6,1 Mio. Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von SCHOTT Pharma betrug zum Bilanzstichtag 944,1 Mio. Euro (30.9.2025: 893,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit stichtagsbezogen von 55,9 % auf 58,6 %. Für die Erläuterung der Gründe des Anstiegs verweisen wir auf die Ausführungen zur Eigenkapitalquote im Abschnitt „Finanzlage“.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich um 6,8 Mio. Euro auf 244,2 Mio. Euro an. Wesentlichen Beitrag zu diesem Rückgang leisteten die Vertragsverbindlichkeiten, die sich infolge der Verrechnung von Kundenanzahlungen um 7,7 Mio. Euro auf 109,0 Mio. Euro reduzierten.

Kurzfristiges Fremdkapital

Gegenüber dem 30. September 2025 reduzierte sich das kurzfristige Fremdkapital um 32,2 Mio. Euro auf 421,7 Mio. Euro. Haupttreiber dieses Rückgangs waren um 33,1 Mio. Euro gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und dem SCHOTT Konzern. Zum Vorjahresstichtag enthielten diese höhere Beträge im Zusammenhang mit im vierten Quartal getätigten Investitionen, die zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres beglichen wurden. Darüber hinaus reduzierten sich die abgegrenzten Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der im ersten Quartal üblichen Zahlungen von Boni und Weihnachtsgeld an die Mitarbeitenden um 5,1 Mio. Euro sowie die Ertragsteuerschulden aufgrund von Steuerzahlungen um 6,4 Mio. Euro. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus Finanzierung – SCHOTT Konzern um 4,2 Mio. Euro an. Ursächlich hierfür waren insbesondere stichtagsbedingte Währungsumrechnungseffekte.

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2025 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Entwicklungen ergeben:

Die derzeit bestehende hohe Unsicherheit über die weitere Entwicklung sowie die potenziellen mittelfristigen globalen Auswirkungen der militärischen Eskalation im Nahen Osten können Risiken für SCHOTT Pharma insbesondere in Bezug auf die Stabilität der Lieferketten, die Sicherstellung der Energieversorgung und die Materialverfügbarkeit begründen. Das Risiko wird zum Berichtszeitpunkt der Risikoklasse 2 zugeordnet und aufgrund der weiterhin hohen Unbeständigkeit der Situation eng überwacht. Das zugehörige Schadenspotenzial wird aktuell als hoch und die entsprechende Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel eingestuft. Ein kontinuierlicher Austausch mit Kunden, Lieferanten und Logistikdienstleistern dient der frühzeitigen Abstimmung von Bedarfen, Terminen und gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen der Lieferketten.

Darüber hinaus hat sich die Chancen- und Risikosituation gegenüber dem 30. September 2025 nicht wesentlich verändert. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind unter Berücksichtigung ergriffener bzw. geplanter Maßnahmen keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand von SCHOTT Pharma gefährden könnten. Für weitergehende Informationen zum Risikomanagementsystem sowie zur Chancen- und Risikosituation von SCHOTT Pharma wird auf den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 ab Seite 41 verwiesen.

Prognosebericht

Unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2025 wird bestätigt:

Leistungsindikator	Prognose Geschäftsjahr 2026	Basis Geschäftsjahr 2025
Währungsbereinigtes Umsatzwachstum	zwischen 2 % und 5 %	986,2 Mio. Euro
EBITDA-Marge	rund 27 %	28,4 %

Für ausführliche Informationen zur Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wird auf den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 ab Seite 39 verwiesen.

Unsere Prognose beruht auf verschiedenen Annahmen: Sie geht bezüglich des Umsatzwachstums von konstanten Wechselkursen aus und gilt vor Portfoliomaßnahmen. Darüber hinaus steht die Prognose unter der Prämisse, dass sich die geopolitische und weltwirtschaftliche Lage, die globalen Lieferketten, die Inflation und die Energieversorgung nicht verschlechtern und es zu keinen weiteren relevanten Einschränkungen durch Pandemien oder kriegerische Auseinandersetzungen kommt.

Die tatsächliche Entwicklung von SCHOTT Pharma kann aufgrund der im Geschäftsbericht 2025 (Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts) sowie der im vorherigen Abschnitt beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreffen, sowohl positiv als auch negativ von unserer Prognose abweichen.

Mainz, den 8. Mai 2026

SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA,
vertreten durch den Vorstand der SCHOTT Pharma Management AG

Dr. Christian Mias

Reinhard Mayer

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

(in Tsd. Euro)	Anhang	Q2 2026	Q2 2025 ¹	H1 2026	H1 2025 ¹
Umsatzerlöse	4	247.880	251.687	488.068	483.055
Umsatzkosten		-172.783	-168.319	-333.221	-322.214
Bruttoergebnis vom Umsatz		75.097	83.368	154.847	160.841
Vertriebskosten		-20.633	-21.685	-42.104	-42.650
Allgemeine Verwaltungskosten		-11.879	-11.298	-24.136	-22.839
Forschungs- und Entwicklungskosten		-6.046	-7.163	-13.388	-14.237
Sonstige betriebliche Erträge	5	4.540	5.328	7.253	11.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-1.531	789	-3.878	-6.439
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen		3.141	3.367	7.888	6.831
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		42.689	52.706	86.482	92.868
Zinserträge		1.845	1.988	4.175	4.126
Zinsaufwendungen		-4.009	-4.834	-8.010	-9.636
Sonstiges Finanzergebnis	6	-212	-266	-291	-948
Finanzergebnis		-2.376	-3.112	-4.126	-6.458
Ergebnis vor Ertragsteuern		40.313	49.594	82.356	86.410
Ertragsteuern	7	-9.174	-11.304	-17.936	-18.340
Konzernergebnis		31.139	38.290	64.420	68.070
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	10	126	153	227	244
davon auf die Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA entfallend		31.013	38.137	64.193	67.826
Ergebnis je Aktie (in Euro) auf Basis des Ergebnisanteils der Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA					
Unverwässert		0,21	0,25	0,43	0,45
Verwässert		0,21	0,25	0,43	0,45

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

(in Tsd. Euro)	Q2 2026	Q2 2025 ¹	H1 2026	H1 2025 ¹
Konzernergebnis	31.139	38.290	64.420	68.070
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	253	5.004	3.381	4.220
Latente Steuern	-154	-884	-511	-830
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	99	4.120	2.870	3.390
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	10.551	-8.904	13.860	-1.461
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von nicht beherrschenden Anteilen	88	19	170	54
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von At-Equity-Beteiligungen	-2.485	-2.507	-3.356	1.083
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8.154	-11.392	10.674	-324
Sonstiges Ergebnis	8.253	-7.272	13.544	3.066
Gesamtergebnis	39.392	31.018	77.964	71.136
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	214	172	397	298
davon auf die Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA entfallend	39.178	30.846	77.567	70.838

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

Konzernbilanz

zum 31. März 2026

Aktiva

(in Tsd. Euro)	Anhang	31.3.2026	30.9.2025
Immaterielle Vermögenswerte		30.403	29.689
Sachanlagen	8	804.142	785.673
At-Equity-Beteiligungen		90.780	88.498
Aktive latente Steuern		15.384	13.042
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		24	1
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		87	342
Langfristige Vermögenswerte		940.820	917.245
Vorräte	9	181.067	174.975
Vertragsvermögenswerte		84.393	79.746
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		166.735	195.263
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	14	5.676	6.095
Forderungen aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	14	165.817	155.103
Ertragsteuerforderungen		5.049	10.458
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.268	11.396
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		24.400	25.895
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		27.813	22.470
Kurzfristige Vermögenswerte		669.218	681.401
Summe Aktiva		1.610.038	1.598.646

Passiva

(in Tsd. Euro)	Anhang	31.3.2026	30.9.2025
Gezeichnetes Kapital	10	150.615	150.615
Kapitalrücklage	10	494.481	494.481
Gewinnrücklagen	10	319.739	279.787
Sonstige Rücklagen	10	-22.596	-33.100
Anteile der Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA		942.239	891.783
Nicht beherrschende Anteile	10	1.899	1.966
Eigenkapital		944.138	893.749
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		20.670	23.573
Ertragsteuerrückstellungen		7.950	2.902
Sonstige Rückstellungen		6.250	6.656
Passive latente Steuern		22.650	21.989
Vertragsverbindlichkeiten		108.963	116.700
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		77.709	79.226
Langfristiges Fremdkapital		244.192	251.046
Sonstige Rückstellungen		10.253	9.917
Abgegrenzte Verbindlichkeiten		44.007	49.076
Vertragsverbindlichkeiten		28.120	26.314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48.766	73.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	14	21.996	30.574
Verbindlichkeiten aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	14	224.134	219.953
Ertragsteuerschulden		16.057	22.498
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		10.654	6.371
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		17.721	15.843
Kurzfristiges Fremdkapital		421.708	453.851
Summe Passiva		1.610.038	1.598.646

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

(in Tsd. Euro)	Anhang	H1 2026	H1 2025 ^{1,2}
Konzernergebnis		64.420	68.070
Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		43.277	37.621
Veränderung der Rückstellungen und der abgegrenzten Verbindlichkeiten		2.969	25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-8.189	-4.083
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-120	-151
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten		-193	-631
Veränderung der Vorräte und der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	9	-2.247	-15.724
Veränderung der Vertragsvermögenswerte		-4.647	-19.285
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		32.694	-578
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	14	637	666
Veränderung der anderen Aktiva		12.166	10.808
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten		-7.773	16.555
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-25.362	-15.915
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	14	-9.024	650
Veränderung der anderen Passiva		-1.186	-4.090
Veränderung der latenten Steuern	7	-2.302	-1.357
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (A)		95.120	72.581
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	8	374	738
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	8	-50.030	-50.935
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-74	-75
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit		-49.730	-50.272
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten		1.751	0
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-477	0
Veränderung der Forderungen aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	14	-9.110	-473
Cashflow aus Investitionstätigkeit (B)		-57.566	-50.745
Auszahlungen von Dividenden an Kommanditaktionäre	10	-27.111	-24.098
Auszahlungen von Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-464	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	14	150	13.889
Auszahlungen aus der Dotierung von Planvermögen		-3.573	-5.749
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-1.885	-3.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (C)		-32.883	-18.958

(in Tsd. Euro)	Anhang	H1 2026	H1 2025
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (A+B+C)		4.671	2.878
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		22.470	23.182
- Kasse		1	3
- Guthaben bei Kreditinstituten		22.469	23.179
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		672	31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		27.813	26.091
- Kasse		4	4
- Guthaben bei Kreditinstituten		27.809	26.087
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung³			
Auszahlungen Zinsen		-5.381	-7.850
Einzahlungen Zinsen		4.175	4.126
Auszahlungen Ertragsteuern		-16.495	-20.931

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

² Angepasste Vorjahresinformationen – Umgliederungen aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: die Position Veränderung der Forderungen aus Finanzierung – SCHOTT Konzern wird seit dem Geschäftsjahr 2025 im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Zuvor erfolgte die Zuordnung – abweichend von den Regelungen des IAS 7.16 – zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf Basis einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise; künftig wird auf eine rechtliche Betrachtungsweise des IAS 32.42 abgestellt. Dadurch hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um -473 Tsd. Euro reduziert. Darüber hinaus wurden Zahlungsströme im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert und werden fortan dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zugeordnet. Dies führte zu einer Erhöhung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit um 174 Tsd. Euro. Für den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich insgesamt eine Erhöhung um 299 Tsd. Euro. Für weitere Einzelheiten wird auf Angabe 33 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 verwiesen.

³ Enthalten im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

(in Tsd. Euro)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Anteile der Kommanditaktionäre der SCHOTT Pharma KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
Stand am 1.10.2024¹	150.615	494.481	154.705	-13.173	786.628	1.863	788.491
Konzernergebnis ²	0	0	67.826	0	67.826	244	68.070
Sonstiges Ergebnis	0	0	3.390	-378	3.012	54	3.066
Gesamtergebnis	0	0	71.216	-378	70.838	298	71.136
Dividendenzahlungen	0	0	-24.098	0	-24.098	0	-24.098
Stand am 31.3.2025	150.615	494.481	201.823	-13.551	833.368	2.161	835.529
Stand am 1.10.2025	150.615	494.481	279.787	-33.100	891.783	1.966	893.749
Konzernergebnis	0	0	64.193	0	64.193	227	64.420
Sonstiges Ergebnis	0	0	2.870	10.504	13.374	170	13.544
Gesamtergebnis	0	0	67.063	10.504	77.567	397	77.964
Dividendenzahlungen ³	0	0	-27.111	0	-27.111	-464	-27.575
Stand am 31.3.2026	150.615	494.481	319.739	-22.596	942.239	1.899	944.138

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3.5 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025).

² Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

³ Für weitere Informationen wird auf Angabe 10 verwiesen.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

Allgemeine Angaben

1 Vorbemerkung

Die SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA, Mainz (nachfolgend: „SCHOTT Pharma KGaA“ oder „Gesellschaft“), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts. Die Aktien der SCHOTT Pharma KGaA sind zum Handel am Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und unter dem Börsenkürzel 1SXP und der ISIN DE000A3ENQ51 notiert.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss bildet die Geschäftstätigkeit der SCHOTT Pharma KGaA und ihrer Tochterunternehmen ab (nachfolgend: „SCHOTT Pharma“, „SCHOTT Pharma Konzern“ oder „Konzern“). Der SCHOTT Pharma Konzern ist ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Pharmaverpackungen. Das Portfolio umfasst Aufbewahrungs- und Verabreichungssysteme für Medikamente, wie vorfüllbare Spritzen aus Glas und Polymer, Karpulen, Fläschchen und Ampullen.

Die SCHOTT Pharma KGaA hat ihren Sitz in der Hattenbergstrasse 10, 55122 Mainz, Deutschland, und ist in das Handelsregister Mainz unter HRB 51230 eingetragen. Komplementärin der Gesellschaft ist die SCHOTT Pharma Management AG, Mainz (nachfolgend: „SCHOTT Pharma Management AG“).

Mehrheitskommanditaktionärin der SCHOTT Pharma KGaA sowie alleinige Aktionärin der SCHOTT Pharma Management AG ist die Schott Glaswerke Beteiligungs- und Export GmbH mit Sitz in Mainz. Deren alleinige Gesellschafterin ist die SCHOTT AG mit Sitz in Mainz (nachfolgend: „SCHOTT AG“). Die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, ist wiederum alleinige Aktionärin der SCHOTT AG. Die SCHOTT AG stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die SCHOTT Pharma KGaA einbezogen wird. Die SCHOTT AG und ihre Tochterunternehmen werden nachfolgend als „SCHOTT Konzern“ bezeichnet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss (nachfolgend: „Konzernzwischenabschluss“) der SCHOTT Pharma KGaA basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und wurde in Übereinstimmung mit § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und dem IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Er steht im Einklang mit den IFRS Accounting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Addition der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die in dem Konzernzwischenabschluss dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Das Geschäftsjahr von SCHOTT Pharma beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres. H1 2026 (Vorjahr: H1 2025) umfasst somit den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 (Vorjahr: 1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Q2 2026 (Vorjahr: Q2 2025) bezieht sich entsprechend auf den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (Vorjahr: 1. Januar 2025 bis 31. März 2025).

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 8. Mai 2026 durch den Vorstand aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernzwischenabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer gemäß § 115 Abs. 5 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen und wird auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

2 Änderung der Rechnungslegungsmethoden und Anwendung von neuen und geänderten Standards

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Vom International Accounting Standards Board (IASB) wurden die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2026 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind.

Standards		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Geänderte / ergänzte Angaben im Anhang
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Mangelnde Umtauschbarkeit	1.1.2025	Nein

Die veröffentlichten neuen und geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2026 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben aktuell keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SCHOTT Pharma. Ungeachtet dessen können diese jedoch die Bilanzierung künftiger Transaktionen beeinflussen.

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Neben den zuvor genannten, verpflichtend anzuwendenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB noch weitere IFRS veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits teilweise durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind.

Standards		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU- Kommission
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	27.05.2025
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1.1.2026	30.06.2025
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11	1.1.2026	09.07.2025
IFRS 18	Darstellung und Anhangangaben in Abschlüssen	1.1.2027	13.02.2026
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	Nein
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Auswirkungen von Wechselkursänderungen zur Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationwährungen	1.1.2027	Nein
IFRS 19	Änderungen an IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	Nein

IFRS 18: Darstellung und Anhangangaben in Abschlüssen

Am 9. April 2024 hat das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 18 Darstellung und Angaben in Abschlüssen veröffentlicht. IFRS 18 betrifft alle Abschlüsse, die in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellt werden, und enthält neue grundlegende Vorgaben zur Darstellung des Abschlusses sowie zu den Anhangangaben. Unter anderem sieht IFRS 18 die Einführung von definierten Zwischensummen und Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung, die Einführung von Anforderungen zur Verbesserung der Aggregation und Disaggregation, die Einführung von Angaben zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen im Anhang und gezielte Verbesserungen der Kapitalflussrechnung durch Änderung von IAS 7 Kapitalflussrechnung vor. Derzeit ist die erstmalige Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, geplant. Die Erstanwendung hat retrospektiv zu erfolgen. SCHOTT Pharma macht von dem bestehenden Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Derzeit prüft SCHOTT Pharma, welche Auswirkungen die Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat.

Auch bezüglich der übrigen Standards macht SCHOTT Pharma von einem gegebenenfalls bestehenden Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Die Standards werden zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung

im Konzernabschluss umgesetzt. Die übrigen neuen oder geänderten Vorschriften haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SCHOTT Pharma.

3 Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss wurde, soweit nicht anders angegeben, auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des geprüften und veröffentlichten Konzernabschlusses der SCHOTT Pharma KGaA zum 30. September 2025 erstellt und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss wurden neben der SCHOTT Pharma KGaA eine (Vorjahr: eine) inländische und 14 (Vorjahr: 14) ausländische Unternehmen vollständig einbezogen. Die Einbeziehung eines Tochterunternehmens nach der Methode der Vollkonsolidierung erfolgt beginnend mit dem Zeitpunkt, ab dem die SCHOTT Pharma KGaA ein Unternehmen beherrscht. Die SCHOTT Pharma KGaA beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus dem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Unternehmen beeinflussen kann. In den Konzernzwischenabschluss wurden drei (Vorjahr: drei) Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 fanden keine Unternehmenserwerbe, Unternehmensveräußerungen oder sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises statt. Für eine Aufstellung des Anteilsbesitzes des SCHOTT Pharma Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB wird auf Angabe 3.1 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 verwiesen.

Ertragsteuern

Im Hinblick auf die Berechnung des Steueraufwands wird die Regelung des IAS 34.30c angewendet. Die Ertragsteuern werden auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Anpassung von Vorjahresinformationen

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, jeweils für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 31. März 2025, wurde eine retrospektive Anpassung der Umsatzerlöse, Umsatzkosten und Ertragsteuern vorgenommen, da bestimmte Artikel in die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung einbezogen wurden, obwohl die Voraussetzungen gemäß IFRS 15.35(c) nicht vollständig erfüllt waren. Für weitere Details wird auf Angabe 3.5 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 verwiesen.

Durch die Anpassung haben sich im ersten Halbjahr 2025 die Umsatzerlöse um 888 Tsd. Euro, die Umsatzkosten um -330 Tsd. Euro und die Ertragsteuern um -67 Tsd. Euro erhöht. In der Folge erhöhten sich auch das EBIT und das EBITDA um jeweils 558 Tsd. Euro sowie das Konzernergebnis und das Gesamtergebnis um jeweils 491 Tsd. Euro. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie, die EBITDA-Marge und das Umsatzwachstum.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der Konzern-Kapitalflussrechnung kam es im ersten Halbjahr 2025 infolge der Anpassung ebenfalls zu Umgliederungen zwischen einzelnen Positionen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Gesamtsumme des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit hatte.

Darüber hinaus betrafen die Anpassungen auch die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Angaben zu Umsatzerlösen (Angabe 4) und zur Segmentberichterstattung (Angabe 13).

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzernbilanz

4 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung unter Angabe 13 sind die Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen dargestellt.

Die Umsatzerlöse lassen sich zudem in Standard- (nachfolgend: „Core“) und Premiumlösungen (High Value Solutions, nachfolgend: „HVS“) unterteilen:

(in Tsd. Euro)	H1 2026	H1 2025 ¹
High Value Solutions (HVS)	272.987	266.629
davon DCS	71.141	54.387
davon DDS	201.846	212.242
Core	215.081	216.426
davon DCS	215.081	216.426
davon DDS	0	0
Gesamt	488.068	483.055

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 3.375 Tsd. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2025: 4.922 Tsd. Euro). Wesentlicher Grund hierfür waren die um 3.481 Tsd. Euro geringeren Erträge aus weiterverrechneten Kosten. Sie umfassen im Wesentlichen Erträge aus für Kunden erbrachte Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Erträge aus sonstigen Dienstleistungen für Gesellschaften des SCHOTT Konzerns. Positiv wirkten die im Vorjahresvergleich um 1.632 Tsd. Euro gesunkenen Währungskursverluste, die im Vorjahr insbesondere aus der Bewertung von Fremdwährungstermingeschäften resultierten.

SCHOTT Pharma vereinnahmte im laufenden Halbjahr Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand von 327 Tsd. Euro (H1 2025: 926 Tsd. Euro), bei denen die Bedingungen für die Vereinnahmung endgültig erfüllt sind.

Kursverluste in Höhe von 11.490 Tsd. Euro (H1 2025: 11.719 Tsd. Euro) werden mit Kursgewinnen in Höhe von 10.703 Tsd. Euro (H1 2025: 9.300 Tsd. Euro) saldiert ausgewiesen. Der Saldo beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf -787 Tsd. Euro (H1 2025: -2.419 Tsd. Euro) und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

6 Sonstiges Finanzergebnis

Die funktionale Währung der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gesellschaft SCHOTT Envases Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien, der Argentinische Peso, ist als hochinflationär im Sinne des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationärländern einzustufen. Für die Inflationsanpassung ist ein allgemeiner Preisindex zu ermitteln, der Veränderungen der Kaufkraft widerspiegelt und von allen Unternehmen, die in der Währung derselben Volkswirtschaft berichten, verwendet werden sollte. SCHOTT Pharma folgt dem Vorschlag der Federación Argentina de Consejos Profesionales de Ciencias Económicas (FACPCE) in der Resolution JG 539/18, der die Indizes vorgibt, die von Unternehmen mit der funktionalen Währung des Argentinischen Peso für die Ermittlung der Inflationsanpassung verwendet werden sollen. Der Index belief sich per 31. März 2026 auf 1,18 (30. September 2025: 1,32; 31. März 2025: 1,16).

Die Nettogewinne oder -verluste aus der laufenden Inflationierung spiegeln die Auswirkungen von Kaufkraftanpassungen der nicht monetären Bilanzposten, des Eigenkapitals und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 realisierte SCHOTT Pharma inflationsbedingte Verluste aufgrund der Einbußen der Kaufkraft in Höhe von 483 Tsd. Euro (H1 2025: 1.604 Tsd. Euro).

7 Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 lag die Steuerquote bei 21,8 % (H1 2025: 21,2 %). Der Anstieg der Steuerquote ist überwiegend auf einen im Vorjahresvergleich veränderten Ländermix – bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern – zurückzuführen.

Aus der Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergab sich für SCHOTT Pharma im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 ein Steueraufwand für qualifizierte lokale Ergänzungssteuern von 642 Tsd. Euro (H1 2025: 419 Tsd. Euro).

8 Sachanlagen

(in Tsd. Euro)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 1.10.2024	336.466	580.568	149.977	192.490	1.259.501
Zugänge	1.461	3.989	2.385	44.286	52.121
Abgänge	175	6.912	1.060	0	8.147
Umbuchungen	8.589	41.813	6.462	-56.891	-27
Anpassung Hochinflation	893	1.459	275	-1.031	1.596
Währungsumrechnung	-1.648	-2.621	-1.011	-1.079	-6.359
Stand am 31.3.2025	345.586	618.296	157.028	177.775	1.298.685
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1.10.2024	110.985	327.358	97.413	255	536.011
Abschreibungen laufendes Jahr ¹	8.641	20.984	7.692	41	37.358
Abgänge	166	6.478	899	0	7.543
Umbuchungen	47	17	7	-71	0
Anpassung Hochinflation	1.135	1.178	265	0	2.578
Währungsumrechnung	-810	-1.561	-610	26	-2.955
Stand am 31.3.2025	119.832	341.498	103.868	251	565.449
Buchwert					
Stand am 31.3.2025	225.754	276.798	53.160	177.524	733.236
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 1.10.2025	357.499	646.467	165.878	205.073	1.374.917
Zugänge	542	4.957	746	44.382	50.627
Abgänge	233	15.796	1.903	0	17.932
Umbuchungen	8.370	29.213	3.379	-40.943	19
Anpassung Hochinflation	443	1.311	167	42	1.963
Währungsumrechnung	5.034	9.976	2.352	2.740	20.102
Stand am 31.3.2026	371.655	676.128	170.619	211.294	1.429.696
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1.10.2025	126.636	353.672	108.567	369	589.244
Abschreibungen laufendes Jahr ¹	9.851	23.858	9.110	228	43.047
Abgänge	214	15.648	1.817	0	17.679
Umbuchungen	10	2.454	-2.306	-153	5
Anpassung Hochinflation	357	1.214	149	0	1.720
Währungsumrechnung	1.930	5.660	1.620	7	9.217
Stand am 31.3.2026	138.570	371.210	115.323	451	625.554
Buchwert					
Stand am 31.3.2026	233.085	304.918	55.296	210.843	804.142

¹ Wertminderungen sind in Abschreibungen laufendes Jahr enthalten.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 sind wesentliche Zugänge im Zusammenhang mit Erweiterungen der Produktionsstandorte in Ungarn und der Schweiz zu verzeichnen, was auch die Umgliederung von im Bau befindlichen Anlagen begründet.

9 Vorräte

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurde auf Vorräte ein Wertminderungsaufwand auf den Nettoveräußerungswert in Höhe von 12.251 Tsd. Euro (H1 2025: 6.852 Tsd. Euro) erfasst. Darin enthalten war eine einmalige Wertminderung von Vorräten im hohen einstelligen Millionenbereich im Bereich der Glasspritzen. Weiterhin wurden Wertaufholungen aufgrund geänderter Einschätzungen der zukünftigen Absatzmengen in Höhe von 138 Tsd. Euro (H1 2025: 1.039 Tsd. Euro) erfasst.

10 Eigenkapital

Zum 31. März 2026 beträgt das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der SCHOTT Pharma KGaA, unverändert zum Vorjahr, 150.615 Tsd. Euro und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Das Gezeichnete Kapital besteht aus 150.614.616 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro. Da im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 keine neuen Stammaktien ausgegeben wurden, hat sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie einen Anspruch auf Dividenden bei entsprechender Beschlussfassung.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Februar 2026 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,18 Euro je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 6. Februar 2026. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von 27.111 Tsd. Euro. Der verbleibende Bilanzgewinn aus dem Jahresabschluss der SCHOTT Pharma KGaA wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Nicht beherrschende Anteile

Die im Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen nicht beherrschende Anteile betreffen die Anteile konzernfremder Gesellschafter an der SCHOTT Envases Farmacéuticos SAS, Bogotá, Kolumbien.

Zusätzliche Angaben

11 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien und Klassen von Finanzinstrumenten zum 31. März 2026 und zum 30. September 2025.

Klassifizierungen und beizulegende Zeitwerte zum 31. März 2026

Bewertungskategorie			Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Vermögenswerte		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Klasse			Kredite, Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere		Wertpapiere und Derivate		Finanzielle Vermögenswerte, die nicht unter IFRS 7 fallen	
Bilanzposten (in Tsd. Euro)	Buchwerte Gesamt	Beizulegende Zeitwerte Gesamt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert ¹
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
At-Equity-Beteiligungen	90.780	k. A. ²	0	0	0	0	90.780	k. A. ²
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24	24	24	24	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.735	166.735	166.735	166.735	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	5.676	5.676	5.676	5.676	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	165.817	165.817	165.817	165.817	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.268	8.771	3.732	4.235	4.536	4.536	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.813	27.813	27.813	27.813	0	0	0	0
Gesamt	465.113	374.836	369.797	370.300	4.536	4.536	90.780	0

Bewertungskategorie			Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	
Klasse			Verbindlichkeiten		Leasingverbindlichkeiten		Derivate	
Bilanzposten (in Tsd. Euro)	Buchwerte Gesamt	Beizulegende Zeitwerte Gesamt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert ³	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Passiva								
Langfristige Verbindlichkeiten								
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	77.709	9	9	9	77.700	k. A. ²	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	17.716	17.716	17.716	17.716	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.766	48.766	48.766	48.766	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	21.996	21.996	21.996	21.996	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	224.134	224.134	224.134	224.134	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.654	6.656	3.977	3.977	3.998	k. A. ²	2.679	2.679
Gesamt	400.975	319.277	316.598	316.598	81.698	0	2.679	2.679

¹ Die Beteiligungen von SCHOTT Pharma an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben.

² Keine Angabe.

³ Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 Leasingverhältnisse fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 Finanzinstrumente, weswegen kein beizulegender Zeitwert zu bestimmen und anzugeben ist.

Klassifizierungen und beizulegende Zeitwerte zum 30. September 2025

Bewertungskategorie			Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Vermögenswerte		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Klasse			Kredite, Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere		Wertpapiere und Derivate		Finanzielle Vermögenswerte, die nicht unter IFRS 7 fallen	
Bilanzposten (in Tsd. Euro)	Buchwerte Gesamt	Beizulegende Zeitwerte Gesamt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert ¹
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
At-Equity-Beteiligungen	88.498	k. A. ²	0	0	0	0	88.498	k. A. ²
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1	1	1	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195.263	195.263	195.263	195.263	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	6.095	6.095	6.095	6.095	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	155.103	155.103	155.103	155.103	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.396	11.730	4.811	5.145	6.585	6.585	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.470	22.470	22.470	22.470	0	0	0	0
Gesamt	478.826	390.662	383.743	384.077	6.585	6.585	88.498	0

Bewertungskategorie			Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	
Klasse			Verbindlichkeiten		Leasingverbindlichkeiten		Derivate	
Bilanzposten (in Tsd. Euro)	Buchwerte Gesamt	Beizulegende Zeitwerte Gesamt	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert ³	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Passiva								
Langfristige Verbindlichkeiten								
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	79.226	23	23	23	79.203	k. A. ²	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	15.645	15.645	15.645	15.645	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.305	73.305	73.305	73.305	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - SCHOTT Konzern	30.574	30.574	30.574	30.574	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierung - SCHOTT Konzern	219.953	219.953	219.953	219.953	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.371	2.560	700	700	3.811	k. A. ²	1.860	1.860
Gesamt	425.074	342.060	340.200	340.200	83.014	0	1.860	1.860

¹ Die Beteiligungen von SCHOTT Pharma an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben.

² Keine Angabe.

³ Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 Leasingverhältnisse fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 Finanzinstrumente, weswegen kein beizulegender Zeitwert zu bestimmen und anzugeben ist.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten positive Marktwerte von Derivaten in Höhe von 3.276 Tsd. Euro (30.9.2025: 5.994 Tsd. Euro). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten negative Marktwerte von Derivaten in Höhe von 2.679 Tsd. Euro (30.9.2025: 1.860 Tsd. Euro).

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert von Derivaten auf Basis wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Kassakurse und Zinsstrukturkurven) und der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren auf Basis notierter Preise auf aktiven Märkten bemessen. Entsprechend werden Derivate in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zugeordnet. Wertpapiere werden dem Level 1 zugeordnet.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen der Bewertungshierarchie.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Anlagevermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 89.581 Tsd. Euro (30.9.2025: 128.008 Tsd. Euro).

13 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 Segmentberichterstattung basiert die dargestellte Segmentberichterstattung auf dem internen Steuerungs- und Berichtswesen an den Vorstand von SCHOTT Pharma. Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz im Sinne des IFRS 8 Segmentberichterstattung und überwacht die Betriebsergebnisse seiner Geschäftssegmente gesondert, um Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und Bewertungen der Ertragskraft zu treffen. Die Abgrenzung der Geschäftssegmente sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein, wobei die Kennzahlen Umsatzerlöse und EBITDA bzw. die daraus abgeleitete EBITDA-Marge die wesentlichen Steuergrößen darstellen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sind die gleichen, wie sie für den SCHOTT Pharma Konzern in der Angabe 3.6 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 beschrieben sind.

SCHOTT Pharma gliedert sich in die beiden Geschäftssegmente Drug Containment Solutions (nachfolgend: „DCS“) und Drug Delivery Systems (nachfolgend: „DDS“). Für weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten wird auf die Ausführungen in Angabe 37 im Konzernanhang sowie in Angabe „Segmente“ im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 verwiesen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Umsatzerlöse sowie weitere Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und in der Spalte „Konsolidierung/Überleitung“ ausgewiesen. Weiterhin beinhaltet die Spalte „Konsolidierung/Überleitung“ notwendige Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie ergebniswirksam erfasste Währungskurseffekte. Darüber hinaus werden sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von SCHOTT Pharma, die nicht von der Definition der Segmentvermögenswerte oder Segmentverbindlichkeiten erfasst sind, in der Spalte „Konsolidierung/Überleitung“ ausgewiesen. Die in der Spalte „Konsolidierung/Überleitung“ ausgewiesenen Investitionen entfallen auf Investitionen der Konzernzentrale.

(in Tsd. Euro)	H1 2026			
	DCS	DDS	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	286.222	201.846	0	488.068
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	184	2	-186	0
Umsatzkosten	194.068	139.206	-53	333.221
Wertaufholungen/Wertminderungen	0	761	0	761
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	5.849	2.039	0	7.888
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	52.325	36.056	-1.899	86.482
Abschreibungen	19.456	23.395	426	43.277
EBITDA	71.781	59.451	-1.474	129.758
Überleitung vom EBITDA der Segmente zum SCHOTT Pharma Konzernergebnis:				
Abschreibungen				-43.277
Finanzergebnis				-4.126
Ertragsteuern				-17.936
Konzernergebnis				64.420
Investitionen	26.710	23.334	60	50.104
Segmentvermögenswerte ¹	205.189	227.972	1.176.877	1.610.038
Segmentverbindlichkeiten ¹	104.175	103.562	458.163	665.900

¹ Angabe zum Bilanzstichtag 31. März 2026.

(in Tsd. Euro)	H1 2025 ¹			
	DCS	DDS	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	270.813	212.242	0	483.055
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	264	2	-266	0
Umsatzkosten	192.230	129.249	735	322.214
Wertaufholungen/Wertminderungen	0	0	0	0
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	5.266	1.565	0	6.831
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	42.865	53.714	-3.711	92.868
Abschreibungen	18.407	18.793	421	37.621
EBITDA	61.272	72.507	-3.290	130.489
Überleitung vom EBITDA der Segmente zum SCHOTT Pharma Konzernergebnis:				
Abschreibungen	-	-	-	-37.621
Finanzergebnis	-	-	-	-6.458
Ertragsteuern	-	-	-	-18.340
Konzernergebnis	-	-	-	68.070
Investitionen	25.561	25.034	415	51.010
Segmentvermögenswerte ²	195.326	256.457	1.146.863	1.598.646
Segmentverbindlichkeiten ²	110.865	131.089	462.943	704.897

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

² Angabe zum Bilanzstichtag 30. September 2025.

Die geografischen Angaben basieren auf den geografischen Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Asien und Südpazifik, Nordamerika und Südamerika. Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Umsatzerlöse entfallen jeweils auf das erste Halbjahr der Geschäftsjahre, während die langfristigen Vermögenswerte zum jeweiligen Bilanzstichtag angegeben sind.

(in Tsd. Euro)	H1 2026				
	EMEA	Asien und Südpazifik	Nordamerika	Südamerika	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden	276.521	75.092	92.252	44.203	488.068
Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	327.771	51.465	65.653	43.179	488.068
Langfristige Vermögenswerte ¹	684.282	143.102	70.134	27.894	925.412

¹ Angabe zum Bilanzstichtag 31. März 2026.

(in Tsd. Euro)	H1 2025 ¹				
	EMEA	Asien und Südpazifik	Nordamerika	Südamerika	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden	242.764	87.623	109.518	43.150	483.055
Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	305.433	59.717	75.478	42.427	483.055
Langfristige Vermögenswerte ²	668.959	137.933	70.686	26.624	904.202

¹ Angepasste Vorjahresinformationen (siehe Angabe 3).

² Angabe zum Bilanzstichtag 30. September 2025.

Die Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden entfielen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 zu 16 % (H1 2025: 19 %) auf Kunden in den USA und zu 7 % (H1 2025: 7 %) auf Kunden in Deutschland. Die Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft verteilten sich zu 43 % (H1 2025: 42 %) auf die Schweiz, zu 12 % (H1 2025: 14 %) auf die USA und zu 10 % (H1 2025: 9 %) auf Deutschland.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, At-Equity-Beteiligungen und sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Zum Bilanzstichtag entfielen 25 % (30.9.2025: 25 %) auf die Schweiz, 23 % (30.9.2025: 24 %) auf Deutschland und 20 % (30.9.2025: 19 %) auf Ungarn.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erzielte SCHOTT Pharma mit einem wichtigen Kunden Umsatzerlöse von 50,5 Mio. Euro. Dies entspricht 10,3 % der Umsatzerlöse mit Dritten. Die Umsatzerlöse verteilten sich auf die beiden Segmente DCS und DDS. Im Vorjahreszeitraum hatte dieser Kunde die berichtspflichtige Schwelle nicht überschritten.

14 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen des SCHOTT Pharma Konzerns zählen alle direkten und indirekten Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures der SCHOTT AG, die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, sowie deren verbundene Unternehmen (zusammen Carl Zeiss Konzern). In der Berichtsperiode fanden keine wesentlichen Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung und den Gesellschaften des Carl Zeiss Konzerns statt.

Des Weiteren werden alle Personen, die als Personen in Schlüsselpositionen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von SCHOTT Pharma ausüben, als nahestehende Personen betrachtet. Dazu gehören der Vorstand der SCHOTT Pharma Management AG, die Mitglieder der Aufsichtsräte der SCHOTT Pharma KGaA und der SCHOTT Pharma Management AG sowie deren nahe Familienangehörige. Für Angaben zur Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen wird auf Angabe 15 verwiesen.

Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernzwischenabschluss der SCHOTT Pharma KGaA einbezogenen Tochtergesellschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden daher nicht erläutert.

Für weitere Informationen hinsichtlich Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Art der Geschäftsbeziehungen wird auf die Erläuterung in Angabe 38 im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 verwiesen.

Transaktionen mit dem SCHOTT Konzern

Gesellschaften des SCHOTT Pharma Konzerns führten die folgenden Transaktionen mit Unternehmen des SCHOTT Konzerns durch:

(in Tsd. Euro)	H1 2026			H1 2025		
	SCHOTT AG	Übrige SCHOTT Gesellschaften	Gesamt	SCHOTT AG	Übrige SCHOTT Gesellschaften	Gesamt
Verkauf von Erzeugnissen und sonstige Erträge	545	3.349	3.894	391	5.096	5.487
Erwerb von Erzeugnissen und sonstige Aufwendungen für Leistungen	50.382	30.981	81.363	52.267	38.921	91.188

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen des SCHOTT Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. Euro)	31.3.2026			30.9.2025		
	SCHOTT AG	Übrige SCHOTT Gesellschaften	Gesamt	SCHOTT AG	Übrige SCHOTT Gesellschaften	Gesamt
Forderungen	169.819	1.674	171.493	159.705	1.493	161.198
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.002	1.674	5.676	4.602	1.493	6.095
davon aus Finanzierung	165.817	0	165.817	155.103	0	155.103
Verbindlichkeiten	224.380	21.750	246.130	229.962	20.565	250.527
davon aus Lieferungen und Leistungen	11.329	10.667	21.996	19.129	11.445	30.574
davon aus Finanzierung	213.051	11.083	224.134	210.833	9.120	219.953

Zum 31. März 2026 wurden Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Unternehmen des SCHOTT Konzerns in Höhe von 1 Tsd. Euro (30.9.2025: 1 Tsd. Euro) gebildet.

Zusätzlich bestanden per 30. September 2025 sonstige finanzielle Vermögenswerte für Erstattungsansprüche gegenüber einer Gesellschaft des SCHOTT Konzerns in Höhe von 684 Tsd. Euro, die aus Umbauarbeiten an dem gemieteten Produktionsgebäude resultieren.

Finanzierung

Die Gesellschaften von SCHOTT Pharma sind in das Cash-Pool- und Treasury-Management des SCHOTT Konzerns einbezogen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierung betreffen im Wesentlichen Cash-Pooling-Transaktionen und werden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst. Der Zinssatz wird auf Basis des Fremdvergleichsprinzips anhand der jeweils währungsspezifischen monatlichen Referenzzinssätze (zum Beispiel 1M-EURIBOR) zuzüglich einer Marge festgelegt.

Der SCHOTT Konzern hat den Gesellschaften von SCHOTT Pharma im Zusammenhang mit dem Cash-Pool- und Treasury-Management mehrere revolving Kreditlinien in einer Gesamthöhe von 412 Mio. Euro (30.9.2025: 412 Mio. Euro) mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2027 eingeräumt. Zum 31. März 2026 wurden davon im Rahmen des Cash-Pool- und Treasury-Managements 224 Mio. Euro (30.9.2025: 220 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Die Zinserträge im Zusammenhang mit den Transaktionen betragen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 2.840 Tsd. Euro (H1 2025: 3.100 Tsd. Euro), davon entfallen 2.840 Tsd. Euro (H1 2025: 3.100 Tsd. Euro) auf die SCHOTT AG, während die Zinsaufwendungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 3.715 Tsd. Euro (H1 2025: 6.173 Tsd. Euro) betragen, davon entfallen 3.602 Tsd. Euro (H1 2025: 6.133 Tsd. Euro) auf die SCHOTT AG.

Hedging

Sämtliche Sicherungsgeschäfte werden von der SCHOTT AG wie unter fremden Dritten zu einer marktüblichen Vergütung für SCHOTT Pharma erbracht.

Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte gegenüber Gesellschaften des SCHOTT Konzerns:

(in Tsd. Euro)	H1 2026	H1 2025
Stand am 1.10.	63.532	67.505
Abschreibungen	-1.921	-1.923
Währungsumrechnung	47	93
Stand am 31.3.	61.658	65.675

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften des SCHOTT Konzerns:

(in Tsd. Euro)	H1 2026	H1 2025
Stand am 1.10.	68.798	71.246
Tilgung und Zinsen	-1.220	-1.138
Währungsumrechnung	48	93
Stand am 31.3.	67.626	70.201

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Gesellschaften des SCHOTT Pharma Konzerns führten die folgenden Transaktionen mit Joint Ventures durch:

(in Tsd. Euro)	H1 2026	H1 2025
Verkauf von Erzeugnissen und sonstige Erträge	1.740	1.057
Erwerb von Erzeugnissen und sonstige Aufwendungen für Leistungen	1.720	643

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. Euro)	31.3.2026	30.9.2025
Forderungen	1.366	698
Verbindlichkeiten	0	428

Zum 31. März 2026 wurden Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Joint Ventures in Höhe von 54 Tsd. Euro (30.9.2025: 58 Tsd. Euro) gebildet.

In den Berichtsperioden wurden keine wesentlichen Transaktionen mit assoziierten Unternehmen durchgeführt. Ebenso bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten an den jeweiligen Bilanzstichtagen.

15 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Vorstands der SCHOTT Pharma Management AG als Komplementärin der SCHOTT Pharma KGaA gliedert sich nach IAS 24.17 wie folgt:

(in Tsd. Euro)	H1 2026	H1 2025
Kurzfristig fällige Leistungen	807	621
Anteilsbasierte Vergütung	153	112
Gesamtbezüge	960	732

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der SCHOTT Pharma KGaA – die sich ausschließlich aus kurzfristig fälligen Zahlungen zusammensetzt – umfasst eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit und betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 162 Tsd. Euro (H1 2025: 165 Tsd. Euro).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der SCHOTT Pharma Management AG – die sich ausschließlich aus kurzfristig fälligen Zahlungen zusammensetzt – umfasst ausschließlich eine Grundvergütung und betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 40 Tsd. Euro (H1 2025: 37 Tsd. Euro).

Im Übrigen wird auf Angabe 39 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 sowie auf den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (31. März 2026) und dem Aufstellungszeitpunkt (8. Mai 2026) sind keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SCHOTT Pharma Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Mainz, den 8. Mai 2026

SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA,
vertreten durch den Vorstand der SCHOTT Pharma Management AG

Dr. Christian Mias

Reinhard Mayer

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mainz, den 8. Mai 2026

SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA,
vertreten durch den Vorstand der SCHOTT Pharma Management AG

Dr. Christian Mias

Reinhard Mayer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA, Mainz, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Forstreuter

Dolibasic

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Ergänzende Informationen

Finanzkalender

Datum	Event
12.8.2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. Juni 2026
10.12.2026	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen, Erwartungen und Absichten der Gesellschaft beruhen. Ausdrücke wie „erwarten“, „annehmen“, „beabsichtigen“ oder vergleichbare Begriffe lassen solche Aussagen erkennen. Diese Aussagen beruhen auf den der Geschäftsleitung gegenwärtig bekannten Informationen und Rahmenbedingungen. Diese können sich jederzeit ändern. Die Gesellschaft übernimmt keine Haftung dafür, dass sich die hier geäußerten Erwartungen und Annahmen künftig als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt auch keine Verpflichtung, ihre zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an die Entwicklungen nach der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts anzupassen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass einzelne Zahlen in diesem Dokument und in anderen Dokumenten nicht genau der angegebenen Summe entsprechen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Für den Fall, dass in diesem Dokument die männliche Form verwendet wird, bezieht sich die Information dennoch auf alle Personen (männlich, weiblich, divers).

Veröffentlichung

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 13. Mai 2026 veröffentlicht. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Übersetzung: LanguageWire GmbH, Hamburg

Fotografie: SCHOTT AG

Impressum und Kontakt

SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA
Hattenbergstraße 10
55122 Mainz

Tobias Erfurth
Head of Investor Relations

Internet: www.schott-pharma.com

E-Mail: ir.pharma@schott.com